

## Pressemitteilung

### Vorwärts statt rückwärts

**Die FDP steht für eine nachhaltige Energiepolitik und für langfristig verlässliche Rahmenbedingungen. Die FDP-Fraktion freut sich, dass der Regierungsrat die Interpellation «Erneuerbare Energie der Axpo für den Thurgau» umfassend beantwortet hat und die Stossrichtung der FDP teilt. Es braucht weder Panik noch zusätzliche Polemik, sondern Pragmatismus und vorausschauendes Handeln. Für die Sicherstellung der Versorgung im Kanton hilft nur der konsequente Zubau von Produktionskapazitäten – speziell für Winterstrom.**

«Die Interpellantinnen und Interpellanten möchten die Zeit zurückdrehen», so das Fazit von FDP-Kantonsrat Beat Pretali. Mit ihrem Vorstoss «Erneuerbare Energie der Axpo für den Thurgau» fordern fünf Erst- und 38 Mitunterzeichnende statt einer Dividende, direkt erneuerbaren Strom für Thurgauer EndverbraucherInnen. Aus der FDP-Fraktion hat den Vorstoss niemand unterzeichnet.

#### **Umfassende Erklärungen erübrigen weitere Diskussion**

Der Regierungsrat beantwortet die Interpellation umfassend und erklärt unter anderem den seit 2009 teilweise liberalisierten Strommarkt der Schweiz. Durch diese grundlegende Änderung im Stromversorgungsgesetz ist die im NOK-Gründungsvertrag von 1914 vorgesehene wechselseitige Liefer- und Bezugspflicht zwischen der damaligen NOK (heutige Axpo) und den beteiligten Kantonswerken hinfällig geworden. Bei der Versorgung der festen Endverbraucher handelt es sich zudem um einen Monopolmarkt. «Um den fehlenden Wettbewerb zu kompensieren, unterliegt die Lieferung von Strom an feste Endverbraucher dem öffentlichen Beschaffungswesen und ist entsprechend stark reglementiert», hält Beat Pretali, der mit seiner Interpellation «Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie im Thurgau» im Grossen Rat im Februar 2021 auf grosses Interesse stiess. Der Vorstoss wurde damals von über 100 Kantonsrätinnen und Kantonsräten unterzeichnet.

#### **Verlässliche Rahmenbedingungen**

Es braucht weder Panik noch zusätzliche Polemik, sondern Pragmatismus und vorausschauendes Handeln. Für die Sicherstellung der Versorgung im Kanton hilft nur der konsequente Zubau von Produktionskapazitäten – speziell für Winterstrom. Die FDP-Fraktionsmitglieder freuen sich, dass die vor wenigen Monaten ins Leben gerufene EKT-Energiestiftung die Förderung von Technologien und Projekten für eine sichere und nachhaltige Energieerzeugung und -versorgung im Kanton Thurgau vorantreibt. Denn der Thurgau braucht klare und langfristig verlässliche Rahmenbedingungen.

---

28. September 2023, FDP.Die Liberalen Thurgau, Telefon 071 672 17 20, Mail: [info@fdp-tg.ch](mailto:info@fdp-tg.ch)  
Beat Pretali, Kantonsrat, Altnau